Ottensheimer Literaturtage 5.–7.9.2025

Wortwellen

LiteraturSchiff.at

Verein für Literarische Begegnungen Oberösterreich

WORTWELLEN AN DER DONAU
Ottensheimer Literaturtage
5.–7.9.2025

5.9. – 19:00
Schönwetter:
Drahtseilbrücke
Ottensheim
Donaulände 7
Schlechtwetter:
Gemeindesaal
Ottensheim
Marktplatz 7
4100 Ottensheim

MARICA BODROŽIĆ
Das Herzflorett
ASTRID WIESINGER
Musik: reeds, voice
Lesung & Gespräch // Eröffnung der Ottensheimer Literaturtage
Moderation: Katja Gasser
Kooperation mit Gemeinde Ottensheim, Postwerkstatt und Der Kleine Buchladen

Festivalpass: gilt für alle Veranstaltungen im Rahmen der Ottensheimer Literaturtage

VVK 25 € / AK 30 €
literaturschiff.at/ticket
ticket@literaturschiff.at
sms: 0660/768 64 33
Karten auch direkt in Ottensheim erhältlich:
Der Kleine Buchladen,
Linzer Straße 5,
4100 Ottensheim

6.9. – 11:00
Gemeindesaal
Ottensheim
Marktplatz 7
4100 Ottensheim

KATHRIN RÖGGLA
Nichts sagen. Nichts hören. Nichts sehen.
Lesung & Gespräch
Moderation: Marlene Gölz

6.9. – 14:00
Gemeindesaal
Ottensheim
Marktplatz 7
4100 Ottensheim

OLGA GRJASNOWA
Juli, August, September
Lesung & Gespräch
Moderation: Winfried Kronsteiner

6.9. – 17:00
Gemeindesaal
Ottensheim
Marktplatz 7
4100 Ottensheim

RONYA OTHMANN
Vierundsiebzig
Lesung & Gespräch
Moderation: Stefanie Jaksch

6.9. – 19:30
Filmszene Ottensheim
Bahnhofstr. 14a
4100 Ottensheim

PAUL LENDVAI & PAUL KRISAI
Die Welt im Dialog
Gespräch //

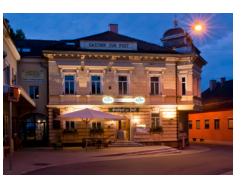
7.9. – 11:00
Poststudio
Linzerstr. 17
4100 Ottensheim

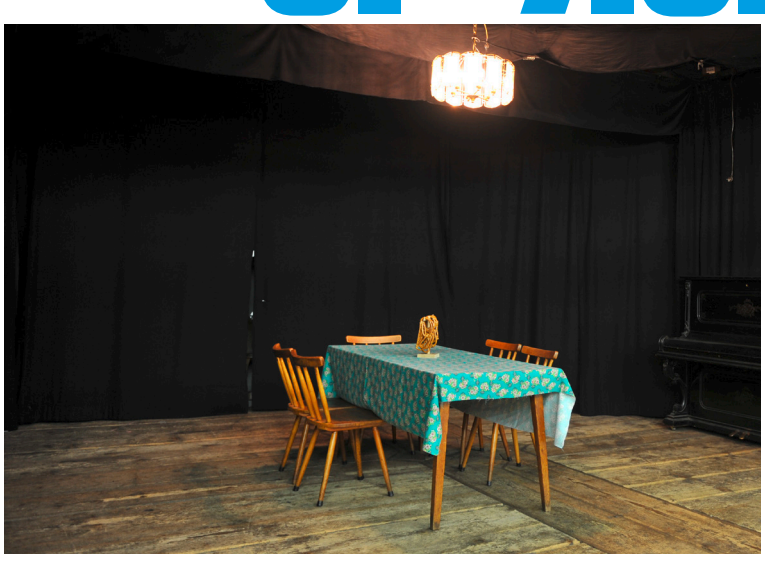
ELKE LAZNIA
Fischgrätentage
EVA MARIA LEUENBERGER
Die Spinne
MIRIAM LAZNIA
Musikalische Umrahmung Klavierspiel
Lyrische Matinee // Abschluss der Ottensheimer Literaturtage

Ottensheim

Die Ottensheimer Literatur tage feiern das Lesen 5. – 7.9.

Film Szene Ottensheim


Gasthaus zur Post


PostStudio

Der Kleine Buchladen

Ottensheim Fähre © Kurt „Bill“ Bayer

GHzPost / PostStudio

Marktplatz

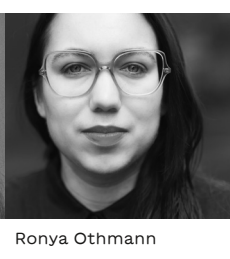
Literatur am Gedankenfluss der Utopie und Hoffnung

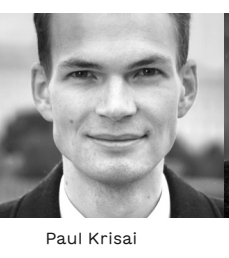
Marica Bodrožić

Astrid Wiesinger

Kathrin Röggla

Olga Grjasnowa


Ronya Othmann


Paul Krisai

Paul Lendvai

Elke Laznia

Eva Maria Leuenberger

Miriam Laznia

Wortwellen an der Donau – Ottensheimer Literaturtage 5.–7.9.2025

5.9.2025:

Marica Bodrožić – Das Herzflorett
Pepsi wächst zwischen Dalmatien und einem hessischen Dorf im Taunus auf: Während die Eltern in Deutschland arbeiten, verbringt sie ihre Kindheit bei Verwandten – ohne festen Halt, ohne Zugehörigkeit. Als sie schließlich zur Familie nachzieht, erlebt sie ein Leben voller Enge, Sprachlosigkeit und innerer Konflikte. Trost findet sie in der Natur und in der deutschen Sprache, die sie mit Leidenschaft für sich entdeckt. Obwohl sie vom Abitur träumt, wird ihr dieser Weg – weil sie ein Mädchen ist – verweigert. Nicht Anklage oder Schuldzuweisung stehen im Mittelpunkt, sondern die selbstermächtigende Frage: Was kann ich tun, wenn das Leben mich an meine Grenzen bringt? Das Herzflorett erzählt eindrucksvoll von innerer Freiheit, Mut und der Kraft, aus sich selbst neu zu werden.

Marica Bodrožić, 1973 im Hinterland von Split geboren, lebt als freie Schriftstellerin in Berlin und in einem Dorf in Mecklenburg-Vorpommern. Sie schreibt Lyrik, Prosa und Essays. Seit vielen Jahren unterrichtet sie literarisches Schreiben, u. a. an der Universität Leipzig, in Bielefeld, Braunschweig sowie am Dartmouth College (USA), einer der renommiertesten Hochschulen der Ivy League.

Astrid Wiesinger – reeds, voice
Musik: Astrid Wiesinger verarbeitet in ihren Solostücken die Ideen, die in den vielen Erfahrungsjahren als Bandmusikerin stets als „Nebenprodukt", eigentlich jedoch als Ressource entstanden sind.
Es geht dabei um Bobby Mcferrin, Polyrhythmen, Meditation und die Gelassenheit, in einem Moment zu sprechen oder zu schweigen.
Dabei beherzt, humorvoll und klanglich in die Tiefe suchend, wie wir es von ihr kennen.

6.9.2025:

Kathrin Röggla – Nichts sagen. Nichts hören. Nichts sehen.
Beim »Reichsbürger«-Prozess in Frankfurt sitzen die Verfassungsfeinde längst überall im Publikum. An die Wände von Universitäten werden mitten in Deutschland antisemitische Parolen gesprayt. Und über den Klimawandel wird erstaunlich leise gesprochen. Alles ist hyperpolitisch, auch die Kunst. Aber hören wir überhaupt noch zu? Sehen wir die entscheidenden Dinge? Können wir noch miteinander sprechen? Wie immer in ihren Büchern streift Kathrin Röggla als engagierte Zeitgenossin durch unsere Gegenwart. Sie schaut hin, hört zu, befragt die Wörter und riskiert ihre Sätze, um zu neuen Erzählformen zu finden. Denn was in der sogenannten Polykrise auch in Frage steht, sind die Spielräume der Literatur.

Kathrin Röggla, 1971 in Salzburg geboren, schreibt Prosa, Theaterstücke, Essays und Hörspiele. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Preis der SWR-Bestenliste, dem Arthur-Schnitzler-Preis und dem Wortmeldungen-Literaturpreis. Seit 2020 ist sie Professorin für Literarisches Schreiben an der Kunsthochschule für Medien in Köln.

Olga Grjasnowa – Juli, August, September
Lou lebt mit ihrem zweiten Ehemann Sergej und ihrer Tochter Rosa in Berlin – eine jüdische Familie, die wenig mit Religion verbindet. Der 90. Geburtstag ihrer Tante auf Gran Canaria bringt sie mit Verwandten aus Israel zusammen: ein chaotisches Wiedersehen voller Konflikte, Missgunst und leerer Rituale. Zwischen Entfremdung und Selbstsuche wächst in Lou der Wunsch, ihre Wurzeln neu zu verstehen und erkennt, dass ihre Antworten in der Hitze Tel Avivs liegen. Olga Grjasnowa erzählt von einer Frau, deren Identität sich aus lauter Splittern zusammensetzt, die scheinbar alle nicht zusammenpassen. Bis sie es auf unerwartete Weise doch tun. Ein Roman, so aktuell, zynisch und unterhaltsam, wie nur Olga Grjasnowa ihn schreiben kann, über eine Frau, deren Identität sich aus lauter Splittern zusammensetzt, die scheinbar alle nicht zusammenpassen. Bis sie es auf unerwartete Weise doch tun.

Olga Grjasnowa, geboren in Baku, Aserbaidschan, lebt heute in Wien und ist Professorin an der Universität für angewandte Kunst. Sie verbrachte längere Auslandsaufenthalte in Polen, Russland, der Türkei, den USA und Israel. Ihre bislang vier Romane und ein Essay wurden in 15 Sprachen übersetzt, für Bühne, Radio und Film adaptiert und vielfach ausgezeichnet.

Ronya Othmann – Vierundsiebzig
Wie erzählt man das Unsagbare? Ronya Othmann will eine Form finden für das Unaussprechliche, einen Genozid, den vierundsiebzigsten, verübt 2014 in Shingal von Kämpfern des IS. Vierundsiebzig ist eine Reise zu den Ursprüngen, zu den Tatorten: in die Camps und an die Frontlinien, in die Wohnzimmer der Verwandten und von deutschen Gerichtssälen weiter in ein êzîdisches Dorf in der Türkei, in dem heute niemand mehr lebt.

Ronya Othmann wurde 1993 in München geboren und lebt in Leipzig. Sie erhielt u.a. den MDR-Literaturpreis, den Caroline-Schlegel-Förderpreis für Essayistik, den Lyrik-Preis des Open Mike, den Gertrud-Kolmar-Förderpreis und den Publikumspreis des Ingeborg-Bachmann-Wettbewerbs. 2018 war sie in der Jury des Internationalen Filmfestivals in Duhok in der Autonomen Region Kurdistan, Irak, und schrieb bis August 2020 für die taz gemeinsam mit Cemile Sahin die Kolumne OrientExpress über Nahost-Politik. Seit 2021 schreibt sie für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung die Kolumne "Import Export".

Paul & Paul – Die Welt im Dialog
Wenn Paul Lendvai und Paul Krisai ins Gespräch kommen, begegnen sich zwei Generationen international erfahrener Journalisten: Beide haben die Welt im Blick – Paul Lendvai, der präzise Beobachter Mittel- und Osteuropas, und Paul Krisai, einer der profiliertesten Auslandskorrespondenten der jüngeren Generation. Gemeinsam stellen sie die drängenden Fragen unserer Zeit: Wo steht Europa angesichts wachsender Unsicherheiten? Wie verschieben sich unsere Vorstellungen von Zentrum und Peripherie, von Macht und Moral, von Krieg und Kommunikation? Ein Dialog über mediale Verantwortung, geopolitische Bruchlinien und die Kunst, in unübersichtlichen Zeiten den Überblick zu behalten – klug, offen und auf Augenhöhe.

Paul Lendvai ist ein österreichischer Publizist und Moderator. Er ist politischer Kommentator der österreichischen Tageszeitung Der Standard sowie in ungarischen und englischsprachigen Medien. Von 1982 bis 1987 war Lendvai Leiter der Osteuropa-Redaktion des ORF.

Paul Krisai ist ein österreichischer Journalist und war von 2019 bis 2023 ORF-Korrespondent in Moskau.

7.9.2025:

Elke Laznia – Fischgrätentage
Der Lyrikband Fischgrätentage von Elke Laznia sollte Schullektüre sein. Nicht – um Missverständnissen gleich vorzubeugen –, weil er thematisch junge Menschen zum Ziel hat. Kindheit und Jugend stehen nicht im Mittelpunkt, sondern das ganze Leben, besonders sein Ende, das Sterben und der Tod und wie es jenen geht, die dabei begleiten. Aber zu wissen, was einen erwartet, ist sicherlich für jeden von Nutzen. Elke Laznia widmet sich der Wirkung der Zeit auf Körper und Geist sowie dem, was von Bindungen bleibt. Im Zentrum steht der Verlust – als universelle Quelle, die geteilt werden kann. Ihr poetisches Schreiben widersetzt sich der Zweckmäßigkeit und der Optimierung des Bewusstseins. Es ist ein poetisches Schreiben entlang der letzten Dinge, wider das Nützlichkeitsdenken und die marktgängige Optimierung unseres Bewusstseins. Damit der menschliche Geist nicht restlos von der Maschine ersetzt wird, darf er nicht selbst maschinenhaft werden. Ein Plädoyer für das Menschsein in einer entmenschlichten Welt.

Elke Laznia ist 1974 in Klagenfurt geboren und lebt als freie Autorin in Salzburg. Sie hat Lyrik und Prosa in verschiedenen renommierten Literaturzeitschriften wie Manuskripte, Salz, Literatur und Kritik sowie in Anthologien veröffentlicht und eine Reihe von Beiträgen für Die Presse und Ö1 verfasst.

Eva Maria Leuenberger – Die Spinne
Eva Maria Leuenbergers Lyrik wurde vielfach ausgezeichnet, und die Texte sind bekannt dafür, unter die Haut zu gehen: In Die Spinne werden alle Schutzhüllen abgelegt und der Realität wird fest ins Auge geblickt. Etwas Endzeitliches haftet dem Langgedicht an, wenn es die Zerstörung der Natur verhandelt. Ohne jeglichen Moralismus und mit viel Zartheit schildert der Text, was mit dem Individuum und dem Körper geschieht, wenn das eigene Bewusstsein eine kollektive Schuld der Menschen entdeckt. Innere Empfindung und äußere Eindrücke treten in ein faszinierendes Wechselspiel – und die Spinne ist ein immer präsentes Wesen, eine Zuschauerin des Geschehens.

Eva Maria Leuenberger, geboren in Bern, studierte an der Hochschule der Künste Bern. Sie* lebt und arbeitet heute als Autor*in in Biel. Ihre* Arbeit wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Basler Lyrikpreis (2020), zwei Literaturpreisen des Kantons Bern (2020 und 2022), dem Orphil-Debütpreis der Stadt Wiesbaden (2020) sowie dem PoesieDebütPreis Düsseldorf (2021).

Miriam Laznia (Musik)
Miriam Laznia, 2000 in Salzburg geboren, studiert Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung mit Hauptfach Chorleitung sowie Klavierpädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Neben ihrem Studium ist sie regelmäßig als Referentin für Chor, Stimmbildung und Klavier auf Musizier- und Singwochen tätig. Sie bildet sich kontinuierlich weiter und nimmt an Lehrgängen und Meisterkursen für Chordirigieren und Klavier teil, um ihr künstlerisches und pädagogisches Repertoire stetig zu erweitern.

Prägende chorleiterische Impulse sammelte sie unter anderem bei Agnes Schnabl, Johannes Hiemetsberger und Johannes Prinz. Mit ihrem facettenreichen Klavierspiel spannt Miriam einen lebendigen Klangbogen von gestern nach morgen und wieder zurück – stets auf der Suche nach einem Ausdruck, der berührt, verbindet und Raum schafft für gemeinsame musikalische Erfahrungen.

PostStudio/PostWerkStatt – Ottensheim
Das PostStudio ist Teil der PostWerkStatt, die als Coworking-, Seminar- und Yogazentrum das Ortsbild von Ottensheim bereichert. In den historischen Gemäuern des Gasthauses zur Post entsteht ein lebendiger Raum für neue Arbeits- und Denkformen. Hier wird gearbeitet, nachgedacht, geplant, kollaboriert, sich bewegt, entspannt – und nun auch gelesen. Die Verbindung von Geschichte und Gegenwart, von Konzentration und Begegnung verleiht dem Ort eine besondere Tiefe. Das PostStudio versteht sich dabei als offener Ort für Austausch, Kultur und kreative Prozesse – ein Platz, an dem Ideen wachsen dürfen und Gemeinschaft erlebbar wird.

Wortwellen an der Donau - Ottensheimer Literaturtage

An drei Tagen im September ist alles anders. Wir beginnen ein neues Kapitel. Auf der Fähre, im Gemeindesaal, in der Postwerkstatt, im Kino. Drei Tage lang wird von nun an die internationale Literaturszene das Kulturleben Ottensheims bereichern. Dieses neue Konzept für die Literaturtage in Ottensheim steht für einen Aufbruch von neuen Chancen. In Lesungen, Gesprächen und Begegnungen dreht sich alles um eine große gemeinsame Leidenschaft: die Literatur.

Durch dieses neue Format wollen wir bemerkenswerte Stimmen der zeitgenössischen internationalen Literatur versammeln. Pulsierende Treffpunkte für atemberaubende literarische Gespräche werden wir mit diesem neuen Format etablieren. Die Ottensheimer Literaturtage feiern das Lesen. Sie sollen zum Lesen, Mitdenken und Mitreden anregen. Autor:innen lesen, sprechen, diskutieren mit Ihnen auf Augenhöhe, nehmen Sie mit, um bekannte Horizonte zu überschreiten, um neue Lesewelten zu entdecken. Die Ottensheimer Literaturtage sind vielfältig: Erinnerung, Zuhören, Freiheit, Natur und vieles mehr – auf Grundlage großartiger Bücher können Sie die Welt neu erfinden.

Im 1. Jahr wollen wir dieses Lesefestival Wortwellen an der Donau – Ottensheimer Literaturtage Ottensheims Rolle als Schauplatz der Donau in den Vordergrund rücken. Die Donau als Fluss der vielen Sprachen, als Fluss des Gehörs und Sehens, als Fluss für Utopie und Hoffnung. Wenn alles fließt, kann die Zuversicht nicht sterben. Die Donau als Gedankenfluss, als Zusammenfluss mehrkultureller Klänge und Sprachen, als Redefluss, der verbindet. Sowie das Leben, steht die Donau nicht still. Die Donau nimmt die Fremde an, ist offen für Neues und stiftet eine Kultur der Vielfalt. Die Donau ist ein offener Raum für Wortspiele, sie ist ein Alphabet aus Werden und Vergehen. Die Donau als Beginn einer Erzählung, die in Ottensheim beginnt und irgendwo aufhört. Literatur und die Donau gehören zusammen, und deshalb sind wir hier.

Bücher sind die Grundlage, gute Gespräche zu führen, neue Ideen zu entdecken, sich selbst besser kennenzulernen, mehr zu erfahren über die andere und eigene Welt, weiter zu denken und eben, das Lesen zu feiern! In diesem Sinne – Vorhang auf für das Buch! Wir freuen uns auf Ihre neugierige Teilnahme bei den ersten Ottensheimer Literaturtagen.

Christian Gsöllradl-Samhaber und Shakeh Lennert

Ermäßigungen: AK Leistungskarte, OÖN Card, Ö1 Club, Literaturschiff Mitglied, Menschen mit Beeinträchtigung, SchülerIn/StudentIn
Impressum Medieninhaber: Verein Initiative.Literaturschiff, ZVR: 1557504131, Karl-Pessl-Straße 22, A-4522 Sierning, www.literaturschiff.at

Autorenfotos (links oben nach rechts unten) © Antonio Maria Storch, Mani Froh, Jessica Schaefer, Valeria Mitelman, Paula Winkler, Garik Kocharyan, Matt Obseve, Hannah Laznia. Location-Fotos: Der Kleine Buchladen – Ulrich Kehrer, Ottensheim Fähre – Kurt „Bill" Bayer.
Design: koeppelundscherhaufer.at